

Dr. Stefan Brem, 13.06.2007

Kritische Infrastrukturen und ihre Verwundbarkeiten

Curriculum Vitae

Stefan Brem ist seit März 2003 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für internationale Sicherheitspolitik des Eidg. Departements für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) in Bern tätig. Er ist im allgemeinen für neue aussen- und sicherheitspolitische Herausforderungen zuständig. Diese umfassen u.a. Schutz kritischer Infrastrukturen (CIP), insb. in den Bereichen Energie, Kommunikation, Transport, etc., Sicherheitssektorreform, Grenzsicherheit und Rolle von privaten Sicherheitsfirmen. Er ist für die sicherheitspolitische Koordination der Schweizer Aktivitäten im Rahmen des Arbeitstisches III (innere und äussere Sicherheit) des Stabilitätspaktes für Südosteuropa und für Kontakte mit in- und ausländischen akademischen Instituten und Forschungsstellen (academic outreach) zuständig. Zu seiner regionalen Zuständigkeit gehören neben dem Balkan auch die sicherheitspolitischen Entwicklungen in Asien und die transatlantischen Beziehungen.

Im Rahmen seiner Tätigkeiten beim EDA hat er mehrere internationale Workshops zu CIP und Grenzsicherheit organisiert, zu denen jeweils Vertreter der öffentlichen Verwaltung, des Privatsektors und der Forschung aus dem EAPC-Raum eingeladen waren. Der letzte Workshop zu CIP hat vom 24.-26. August stattgefunden und umfasste 130 Teilnehmer aus 40 Staaten.

Bevor er im März 2003 dem EDA beigetreten ist, war er Assistent an der Universität Zürich, wo er u.a. zu Rüstungskontrolle und Abrüstung Vorlesungen gehalten hatte. Vom August 2000 bis Oktober 2001 war er im Rahmen der Dissertation für einen Forschungsaufenthalt an der Georgetown Universität in Washington, DC. In dieser Zeit nahm er auch an mehreren Vorbereitungskonferenzen und an der eigentlichen UN-Kleinwaffenkonferenz im Juli 2001 in New York teil.

Er hat zu *The Politics of Positive Incentives in Arms Control* (University of South Carolina Press, 1999) einen Artikel mitverfasst, war bei *Reframing the Agenda* (Greenwood 2003) Mitherausgeber und Autor und hat weitere Beiträge im sicherheitspolitischen Bereich publiziert.

Er hat an der Universität Zürich im Frühjahr 2003 seine Dissertation in Politikwissenschaft abgeschlossen. Zuvor hat er an der Universität Zürich Geschichte, Politikwissenschaft, Staats- und Völkerrecht studiert.

Er nimmt regelmässig an internationalen politikwissenschaftlichen Konferenzen teil und referiert an internationalen Anlässen zu aussen- und sicherheitspolitischen Fragen.

Ab März 2007 wird er die neu geschaffene Sektion, welche sich mit Risikogrundlagen, Forschungsordination und dem Schutz von kritischen Infrastrukturen beschäftigt, innerhalb des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz leiten.